

# Gut versorgt nach Hause

LÜNEN. Sebastian Bühner leitet den Sozialdienst des St.-Marien-Hospitals. Seine Mitarbeiter haben schon bei der Aufnahme der Patienten die Weiterbehandlung nach der Entlassung im Blick.

Von M. Quiring-Lategahn

**G**ut versorgt sollen Patienten aus dem Krankenhaus entlassen werden. Der Gesetzgeber hat dazu einen neuen Rahmenvertrag verabschiedet. Bei Sebastian Bühner liegen die aktuellen Anforderungen auf dem Tisch. Er ist seit Juli Leiter des Sozialdienstes im St.-Marien-Hospital und St.-Christophorus-Krankenhaus in Werne. Am Montag wurde er vom Klinikum vorgestellt.

Der neue Rahmenvertrag bedeutet im Kern, dass für Patienten bereits bei der Aufnahme in die Klinik die Weiterbehandlung nach der Entlassung organisiert wird – mit ganz speziellen Anforderungen.

## Plan für Medikamente

Beispielsweise muss im Entlassungsbrief ein Ansprechpartner für Rückfragen genannt werden, auch ein Plan für Medikamente gehört dazu. „Der Sozialdienst war schon konzeptionell gut aufgestellt, jetzt soll es ein strukturiertes Entlassungsmanagement geben“, so Bühner. Dies in beiden Krankenhäusern einzuführen, ist seine Aufgabe.

Zur Seite stehen ihm dabei



**Sebastian Bühner ist Leiter des Sozialdienstes des St.-Marien-Hospitals und des St.-Christophorus-Krankenhauses Werne. Er setzt auf enge Kooperation mit Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern, Pflegekräften und Ärzten.**

RN-FOTO QUIRING-LATEGAHN

in Lünen fünf Mitarbeiter, in Werne zwei und eine sogenannte Überleitungsschwester. Sie sind die Kümmerer: Ob es um Reha-Maßnahmen geht, um die Organisation häuslicher oder stationärer Pflege, um Hilfsmittel, Sozialhilfeanträge oder Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten – der Soziale Dienst ist Ansprechpartner

für Patienten und Angehörige gleichermaßen.

Sebastian Bühner setzt auf enge Zusammenarbeit. Nicht nur in seinem Team, sondern auch mit der familialen Pflege, die Pflegeberatung für Angehörige anbietet. Wichtige Ansprechpartner sind auch Anja Mettbach, stellvertretende Stationsleitung Geriatrie, und Jennifer Lauber, Pflege-

kraft mit Bachelor-Studiengang. Sie sind in Teilen freigestellt für die praktische Umsetzung des Entlassungsmanagements.

Wichtig ist Bühner, sein Team in die Veränderungen einzubinden. Die geregelte Entlassung hat für das Krankenhaus auch eine wirtschaftliche Bedeutung. „Wenn die Reha nicht geklärt ist und der

Patient länger im Krankenhaus bleiben muss, zahlt das die Kasse nicht“, sagt Geschäftsführer Axel Weinand.

.....  
**Info:** Sebastian Bühner stammt aus Arnsberg. Er studierte Soziale Arbeit in Dortmund und ging 2011 nach Bochum an das St. Josefs Hospital. Bühner absolvierte eine Ausbildung zum systemischen Berater.